

BRUSTKREBS

Konzertierte Aktion legt Zwischenergebnis vor

Die im April diesen Jahres ins Leben gerufene „Konzertierte Aktion Brustkrebs“ hat das erste Etappenziel erreicht (siehe *Rheinisches Ärzteblatt* 5/2001, Seite 22). NRW-Gesundheitsministerin Birgit Fischer hat kürzlich in Düsseldorf die Ergebnisse der vier Projektgruppen vorgestellt, die als Grundlage zum weiteren Vorgehen dienen. Bis Ende des Jahres soll eine Arbeitsgruppe, an der Vertreter der einzelnen Projektgruppen beteiligt sind, einen Zeitplan vorlegen und die einzelnen Umsetzungsschritte weiter konkretisieren, so die Ministerin.

Eine Projektgruppe legte Merkmale fest, über die ein Brustzentrum verfügen soll. So müssen bestimmte Disziplinen für Operationen, diagnostische Verfahren, histologische Untersuchungen, Bestrahlung und Chemotherapie beteiligt sein und zentral erbracht werden. Auch muss die Zusammenarbeit unter den Beteiligten schriftlich fixiert werden, um die Verbindlichkeit zu erhöhen. Jeweils soll ein regionales Netzwerk geknüpft werden, das die Integration der stationären und ambulanten Versorgung der Brustkrebspatientinnen fördert. Als weitere Kriterien für die Anerkennung als Brustzentrum zählen zum

Beispiel ein internes Qualitätsmanagement und eine Mindestzahl von Erstoperationen, sagte Fischer. Die Anerkennung der Zentren soll im Rahmen des Krankenhausplanungsverfahrens erfolgen.

Unter der Federführung der Kassenärztlichen Vereinigung Nordrhein und der AOK Rheinland erarbeitete eine weitere Projektgruppe Vorschläge, wie der Behandlungsprozess und die Dokumentation von Brustkrebserkrankungen verbessert werden könne. In einer Modellregion soll mit rund 50 Praxen und sechs Kliniken eine elektronische Patientenakte entwickelt werden, die einer standardisierten Dokumentation und einer besseren Vernetzung der niedergelassenen Ärztinnen und Ärzte und der Kliniken dienen soll. Auch soll im Rheinland ab 2002 ein Modell gestartet werden, das die Mammographie in der Früherkennung für alle Frauen zwischen 50 und 70 Jahren vorsieht.

Die anderen Gruppen erarbeiteten Vorschläge zur Früherkennung und zur Begleitung und Information der Patientinnen. An der Konzertierte Aktion Brustkrebs sind alle Verantwortlichen im Gesundheitswesen in Nordrhein-Westfalen beteiligt. *bre*

Anmeldeschlusstermin für Weiterbildungsprüfungen

Der nächste zentrale Prüfungstermin zur Anerkennung von Gebieten, Teilgebieten und Zusatzbezeichnungen bei der Ärztekammer Nordrhein ist der 23./24. Januar 2002.

Anmeldeschluss: Mittwoch, 5. Dezember 2001

Informationen über die Modalitäten der Weiterbildungsprüfungen 2001 finden Sie im Heft Oktober 2001 S. 20 f. *ÄkNo*

ENTWICKLUNGSHILFE

Verein will Ugandas medizinische Not lindern

Der Verein „Humanitäre Hilfe für Uganda Verle e.V.“ plant, zum Jahreswechsel einen Schiffskontainer mit medizinischem Gerät und Materialien nach Uganda zu schicken. Dafür benötigt der Verein Spenden, um die Frachtkosten aufbringen zu können. Aber auch Sachspenden seien willkommen.

Der Verein hat sich derzeit vor allem die bessere Ausstattung einer Klinik in der Stadt Mbarara, die rund 300 Kilometer von der Hauptstadt Kampala entfernt liegt, zum Ziel gesetzt. Da in allen Bereichen Mangel herrsche, seien Sachspenden aller Art wie zum Beispiel Verbandsmaterial, Spritzen, Kanülen und Me-

dikamente, aber auch medizintechnische Geräte oder Krankenhausbetten hilfreich.

Der vor einem Jahr gegründete Verein schickt zweimal im Jahr einen Container mit Hilfsgütern nach Uganda, wobei Vereinsmitglieder den Transport begleiten. Sie sorgen vor Ort dafür, dass die Materialien die Klinik erreichen.

*Ansprechpartner bei Sachspenden: Thomas Panke, Tel.: 0 52 50/93 78 54. Spendenkonto: KtNr.: 467 35 21, Kreissparkasse Wiedenbrück, BLZ: 478 535 20, Stichwort: „Medizinische Hilfe für Uganda“. Weitere Informationen im Internet: www.ugandahilfe-verl.de. *bre**

WEGWEISER

Individuelle Gesundheitsleistungen

Als „individuelle Gesundheitsleistungen“ werden Leistungen bezeichnet, die Ärzte auch bei Kassenpatienten privat abrechnen, da sie nicht zum Leistungsumfang der gesetzlichen Krankenversicherung gehören. Hierzu zählen beispielsweise die vorbeugenden Impfungen bei Auslandsreisen. Es sind Leistungen, die ärztlich empfehlenswert oder vertretbar sind und auf Wunsch des Patienten erfolgen (siehe *Rheinisches Ärzteblatt* 6/2001, S. 11). Aufgrund der großen Nachfrage nach den IGEL-Wegweisern der Ärztekammer und der KV Nordrhein für GKV-Patienten

wurde eine weitere Auflage produziert.

Ärztinnen und Ärzte, die ihre Patientinnen und Patienten mit dem Faltblatt über individuelle Gesundheitsleistung informieren möchten, können die Faltblätter bei der Ärztekammer Nordrhein, Pressestelle; Tel. 0211/4302-246, Fax: 0211/4302-244, E-Mail: pressestelle@aeckno.de oder bei der jeweils zuständigen Bezirksstelle der KVNo kostenlos bestellen. Der Wegweiser findet sich auch im Internet unter www.aeckno.de in der Rubrik „KammerIntern/Kammer-Archiv“ und unter www.kvno.de.

KJ/ÄkNo/KVNo